

Gemeindebrief Ausgabe 97
März - April 2026



Evangelisch in Aumund-Vegesack



*Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
Jahreslosung Offenbarung 21,5*

Aus dem Inhalt

Jahreslosung	3
Dankeschön!	4
Menschen aus dem Verbund	5
Weltgebetstag	6
Frauenfrühstück + Film Kondering	7
Abschied von Christophorus	8-9
Handy für Senioren	10
Freizeit Langeoog	11
Ostern	12-13
Gruppen und Kreise	14-16
Zeitschenkerin	16
Musik in der Kirche	18-19
Rückblick	20-22
Grenzen	23
Gottesdienste + Andachten	24-25
Besondere Gottesdienste	26-27
Kirche der Stille	28-29
Kinder, Jugend und Familie	30-33
Die Wilde Ecke	34
Neues aus dem KV	35
Übrigens wussten Sie	36
Spende Sitzkissen	36
Verteiler Geschäfte	37
Geburtstage/ Geburtstagscafé	38-39
Freud und Leid	40-41
Erwin Lindemann	42
Mitarbeiter/innen + Kontakt	43-44

Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Uns haben einige Leserbriefe erreicht. Die *Gruppen und Kreise* wurden als zu unübersichtlich beurteilt. Wir haben das in der Redaktion diskutiert, aber keine bessere Lösung gefunden.

Die Männergruppe hat sich umbenannt in *Dee Christopher*. Sie finden deren Termine künftig unter *Kreatives*, wo es vom Programm der Gruppe her besser hinpasst.

Einige Terminangaben waren falsch, wir geloben Besserung!!!

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Frühlingszeit und frohe Ostern!

*Ulrike Bänsch, Ulf Buschmann, Jennifer Kauther,
Jan Lammert und Ingbert Lindemann*



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Aumund-Vegesack
Redaktion: Ulrike Bänsch, Ulf Buschmann, Jenny Kauther, Jan Lammert
Verantwortlich i.S.d.P.: Ulf Buschmann. **Gestaltung:** Ingbert Lindemann
Anschrift alle: Menkestr.15, 28755 Bremen
Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen; **Auflage:** 3500

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte April 2026
 Redaktionsschluss 20.3.2026

<https://www.kirche-bremen.de/aumund-vegesack>





Siehe ich mache alles neu - Jahreslosung 2026

Siehe ich mache alles neu (Offenbarung 21,5). Dieser Satz aus dem letzten Buch der Bibel ist die Jahreslosung 2026. Während ich über die Worte nachdenke, schaue ich einen Moment aus dem Fenster. Wie wäre es, wenn im Jahr 2026 wirklich alles neu und vor allem alles gut wäre? Die Kriege enden. Kinder überall auf der Welt dürfen spielen und lernen. Die Schöpfung atmet auf, weil es den Menschen endlich gelingt, achtsam mit den Ressourcen der Natur umzugehen. Alle haben, was sie für ein zufriedenes Leben brauchen und achten die Grenzen der anderen. Es gibt herzliche Gemeinschaft und Feste, genauso wie Zeit für Arbeit und Ruhe. Liebe und Wärme erhellen alle Winkel der Erde. Blühende Blumen und bunt bemalte Ostereier bilden lustige Farbtupfer im Sonnenlicht. Alles ist gut!

Während ich so vor mich hinträume liegt draußen noch Schnee und ein kalter Wind huscht ums Haus. Das wird in ein paar Wochen anders sein. Dann kommen Krokusse und Osterglocken aus der Erde. Die Tage werden heller.

Siehe ich mache alles neu.

Wovon träumst du denn, denke ich. Wenn das Jahr 2026 zu Ende geht, werden wir im Rückblick wahrscheinlich nicht nur entspannte Bilder der Weltgeschichte vor Augen haben. Das Chaos hört nicht auf und viele treibt das Gefühl um, dass die Menschen hoffnungslos außer Atem sind. Wie schön wäre es, wenn jemand kommt und alles wunderbar erneuert? Das ist ein ziemlich großes Versprechen. Im letzten Buch der Bibel

geht dieser Zukunftsvision ein ziemliches Chaos mit Weltuntergangsstimmung voraus. Vielleicht kann der Mensch nicht anders? - Gewiss ist: wir allein können die Welt nicht retten, aber wir können in unserer kleinen Welt dazu beitragen, dass sie ein bisschen wärmer wird und Liebe zumindest manchen Winkel der Erde erhellt.

In unserem christlichen Glauben erzählen wir davon, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist. Dieser Jesus wird nicht müde, Hoffnung in die Welt zu tragen, obwohl ihm Leid, Verrat und Tod begegnen. Als er am Kreuz ermordet wird, sagt Jesus, bevor er stirbt, zu Gott: *Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun* (Lukas 23,34). Vielleicht ist das ein Schritt zum Neuanfang? Sich selbst und anderen vergeben können? Als Menschen sind wir nie perfekt, können in die Irre gehen, sind vergebungsbedürftig, aber ein Neuanfang ist immer möglich. Der große Neuanfang jedoch, der kommt von außen auf uns zu. Als eine Rettung aus aller Not und allen Abgründen verspricht Gott: *Siehe ich mache alles neu.* - Wir können derweil in unserer kleinen Welt zum Neuwerden beitragen, wärmende Lichter anzünden, bunte Ostereier als Zeichen von Leben und Auferstehung teilen, Frieden suchen und mit dem beginnenden Frühling Gutes in uns und um uns wachsen lassen.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen und Euch.

Ulrike Bänsch

Dankeschön

Im Namen des Kirchenvorstands möchte ich allen danken, die sich mit unserer Kirchengemeinde verbunden fühlen. Sie haben im vergangenen Jahr mit Ihren guten Gedanken, Wünschen und Ihrer Tatkraft so viele Menschen bestärkt in ihrem Engagement für die Gemeinde.

Herzlichen Dank auch für die zahlreichen Spenden, die die Gemeinde erreicht haben. Manche Spenden sind allgemein für das Gemeindeleben gehalten. Andere haben einen ganz konkreten Zweck.

So wurde immer wieder für den Gemeindebrief gespendet. Das ist doch auch ein Zeichen dafür, wie gerne dieser gelesen wird. Ich denke an die zahlreichen Spenden für die Liedtafeln in der Kirche Vegesack, die neue Beleuchtungsanlage in der Kirche Alt-Aumund und für die Kirchenmusik. Die Kirchenräume sind wahrlich Schätze der Gemeinde, die gerne besucht werden und in denen die Musik zum Wohle der Seelen erklingen kann.

Ich denke auch an die vielen Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit, für



Foto: Brauner

Seit vielen Jahren ist die „Tannenbaum-Mannschaft“ fröhlich dabei, den Weihnachtsbaum aus dem Wald in die Kirche Alt-Aumund zu transportieren, und diesen in einer Hauruckaktion aufzustellen, damit die Menschen sich an Weihnachten am geschmückten Baum erfreuen können. Vielen Dank!

unsere Kitas *Jaburg* und *Krachmacherstraße*. Sie haben recht: „Die junge Generation ist die Zukunft der Gemeinde!“ Viele Spenden erreichten auch die „Zeitschenker“, die ältere Menschen betreuen. Und den Szenetreff, der Menschen am Rande der Gesellschaft hilft. Bestimmt habe ich andere Spendenzwecke nicht aufgezählt. Allen gilt aber ein herzliches Dankeschön!

Jan Lammert

Einladung Förderkreis-Mitgliederversammlung

Nach dem Gottesdienst am 1. März um 10.30 Uhr in der Stadtkirche Vegesack

„Gemeinsam in einem Boot“ - so heißt unser Förderkreis nun seit einem Jahr - und um den Gedanken der Gemeinsamkeit zu unterstreichen, trifft sich die Mitgliederversammlung erstmals in der Vegesacker Stadtkirche. Wir schauen zurück auf die Veranstaltungen aus 2025 und voraus auf geplante Aktionen in diesem Jahr. Ziel ist, mit dem Förderkreis die Betreuung älterer Menschen in der Gemeinde durch ehrenamtliche Mit-

arbeitende („Zeitschenkerin“), Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, der „Kirche der Stille“ und der Gartenarbeit zu unterstützen, sodass unsere Gemeinde weiter lebendig in den Stadtteil hinein wirken kann.

Wir freuen uns auch über Interesse von Menschen, die (noch) nicht Mitglieder sind! Herzliche Einladung!

Der Vorstand des Förderkreises



Freude am Kindergottesdienst

Wolfram Hammer



Foto: privat

Ich bin Wolfram Hammer, 57 Jahre alt, Journalist und seit fast zwei Jahren im Kirchenvorstand unserer Gemeinde mit dabei. Vor acht Jahren bin ich zu meiner Frau Frauke nach Bremen gezogen, bin eigentlich Schleswig-Holsteiner. Wir patchworkten jetzt mit fünf Kindern von 6 bis 23 Jahren in Schönebeck. Durch Frauke bin ich auch in die Kirche Alt-Aumund und zu Jan Lammert gekommen.

Ich habe als Kirchenvorsteher gerne Verantwortung für diese Gemeinde übernommen, die mittlerweile zur Gemeinde Aumund-Vegesack gewachsen war - ich kenne sie gar nicht wirklich anders und finde es großartig, dass man jetzt in vielerlei Hinsicht viel mehr Auswahlmöglichkeiten hat. Besonders viel Freude macht es mir, den Kindergottesdienst auf die Beine zu stellen und in unserer AG besondere Gottesdienste auszuknobeln. Mit denen wollen wir die Gemeinde im Stadtteil sichtbar machen und

auch jene Menschen ansprechen, die der Kirche (noch) fernstehen oder den Kontakt zu ihr verloren haben.

Christliche Kirche ist heute ja generell nicht mehr so selbstverständlich „einfach da“ wie zu meiner Jugendzeit. Mitgliederzahlen schwinden. Die Konkurrenz auf dem Markt der Welterklärungen wächst. Im Alltag ist die Kirche oft kaum noch auszumachen. Ich möchte mithelfen, sie auch in Zukunft sichtbar zu halten.

Denn sie bleibt wichtig. Wir Menschen, auch in unserer Gemeinde, sind so unterschiedlich, alt und jung, kommen aus Nord oder Süd, Ost und West, lieben Ruhe oder Trubel, Karriere oder Freizeit, Pop oder Klassik, Fleisch oder Veggie, mögen's langsam oder schnell, kabbeln uns deshalb ständig im Straßenverkehr. Über Politik streiten wir sowieso, konkurrieren um die besten Jobs, sind oft gestresst und manchmal traurig - und kommen doch immer wieder in unserer Gemeinde zusammen, jeder so, wie er eben ist, lassen uns von Jesu Wort berühren und besinnen uns darauf, was uns in Wirklichkeit im Tiefsten verbindet. Wir hören vom Himmel und das erdet uns. Was wäre eine Welt ohne diesen Ort?

Ich wünsche der Gemeinde, dass sie im Kern immer eine fröhliche, zuversichtliche Truppe bleibt. Ich wünsche mir, dass sie, egal wie groß oder klein sie ist, ein Leuchtturm im Stadtteil bleibt und von Gottes Liebe kündet.

Kommt! Bringt eure Last

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, und Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für eine verlässliche Infrastruktur.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender



Künstlerin Gift Amarachi Ottah

Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

*Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen
– Deutsches Komitee e. V*

**Gottesdienst zum Weltgebetstag
am Freitag, 6. März um 17 Uhr
in St. Michael Grohn**



Frauenfrühstück Menkestraße 15

Am 6. März laden wir, wie immer am ersten Freitag im März, statt zum Frühstück zum Weltgebetstag der Frauen ein (siehe Seite 6).



© Weißer Ring Bremen e. V.

Am 10. April können alle wieder in gewohnter Runde schmausen. Zu Gast sein wird dabei Lutz Uwe Dünnwald, Außenstellenleiter des Weißen Ring e.V. in Bremen. Der Verein leistet umfassende Hilfe für Menschen, die von Straftaten betroffen sind. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unterstützen Betroffene ganz praktisch: ob ein Telefongespräch, Rechtsberatung oder die Hilfe



Foto: privat

im Umgang mit Behörden, ob Begleitung zu Terminen oder finanzielle Unterstützung von tatbedingten Notlagen - all das soll den Betroffenen Mut und neue Hoffnung geben und ihnen zeigen, dass sie nicht vergessen sind. Außerdem setzt der Weiße Ring sich politisch für die Belange der Opfer ein und engagiert sich für Kriminalprävention.

Jenny Kauther

Neuer Film von Agnes Kondering

„Wir dürfen euch nicht verlieren“: Die Gruppe Saba & Ulli Simon



Der neue Film handelt von Menschen und Musik. Drei iranische Musiker und ein Exilchilene lassen uns teilhaben an der Bedeutung der Musik für ihr Leben, für ihre Flucht vor totalitären Systemen,

für ihre Integration in Bremen und für ihre Sehnsucht nach ihrer Ursprungsheimat. Meine Begegnungen mit ihnen haben mich stark berührt. Angesichts zunehmender Spannungen und Ausgrenzungen in unserer Gesellschaft möchte ich mit diesem meinem letzten Film eine Botschaft an meine Zuschauenden richten: „Wir dürfen, ja, wir wollen sie nicht verlieren!“

Die Gruppe Saba & Ulli Simon ist anwesend und wird musizieren. Der Film dauert 50 Minuten.

Sonnabend, 7. März um 17 Uhr im Gemeindesaal Menkestr. 15 - Eintritt frei!

Abschied von Christophorus

Schweren Herzens trennen wir uns vom Gemeindezentrum Christophorus. Der Abschied soll nicht sang- und klanglos vorstattengehen. Daher führen wir unsere monatliche Veranstaltungsreihe zum Abschiednehmen fort, mit der auf ganz unterschiedliche Weise die Aspekte, die unser schönes Gemeindezentrum ausmachen, gewürdigt werden sollen.

Kirche - Raum für Worte und Klänge

Konzert & Lesung

27. März, 19 Uhr

Otto Meyer spielt auf dem Hang und wir hören Kirchen-Gedichte - vorgetragen von Dagmar Hossfeld. Daneben laufen alte Filme vom Gemeindeleben in Christophorus in früheren Zeiten. Für Getränke und Knabbereien ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Männergruppe Dee Christopher & Jennifer Kauther

Kirche - Raum für Stille und Gebet

In Stille Sitzen - Herzensgebet

9. April, 19-20 Uhr

Noch einmal ist für alle die Gelegenheit, in der wunderbaren Atmosphäre der Kirche das Herzensgebet zu praktizieren und zu meditieren, bevor wir im Mai dann ins Oberdeck der Stadtkirche Vege-sack umziehen.

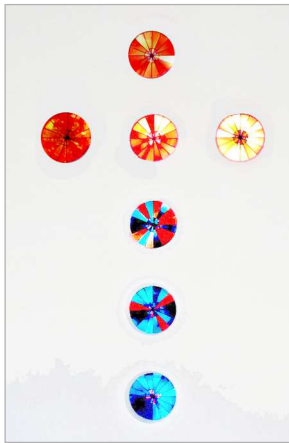
Jennifer Kauther &

Ute Schmidt-Theilmann

Malaktion „Lebendige Steine“

10. April um 18 Uhr

Mit Acrylfarben wollen wir Steine mit Motiven der Christophoruskirche oder christlichen Motiven oder einfach nur mit Worten bemalen.



Kirche - Raum für Tanz & Bewegung

„Wir gehen laut - wir trauern leise - wir beehold in hard“

Tanz zu Livemusik

18. April, 19 Uhr

Die Neue Band & Downstars spielen auf. Bei bester Laune darf zu Musik der Jahre 1962 bis heute getanzt werden.

Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

Eintritt frei, Spenden sind erwünscht.

Dee Christopher

Weitere Termine (zum Vormerken):

Maritime Kirche - Pop & Shantys

22. Mai, 19.30 Uhr

Abschiedskonzert mit den „Pop Voices“ & „Logger's Men“

Kirche- Ort der Anbetung und Feier

24. Mai, 11.30 Uhr

Abschiedsgottesdienst

Kirche-Ort des Teilens unserer „Reichtümer“

**29. Mai, 17 Uhr Auktion,
ab 18 Uhr Flohmarkt**

Foto: Lindemann



Meine schönsten Erinnerungen

Erinnerungen an Christophorus beginnen bei mir mit der Geschichte meiner Familie in Bremen-Aumund, die meine Großeltern und Eltern mir erzählt haben. Dazu gehört übrigens auch die Zeit des Zweiten Weltkriegs mit seinen Bombennächten im Bunker am Stadtgarten und von da aus der Blick zum brennenden Westen nach Gröpelingen und Walle sowie dem Hafen. Aber dann änderte sich die Zeit und in der Menkestraße wurden Kirche und Gemeindehaus gebaut. Pastor Dr. Beyer, Konfirmandenunterricht und dann die Hochzeit meiner Eltern.

Mein erster Kontakt zur Christophoruskirche war die Silberhochzeit meiner Eltern im Jahre 1984, ich lernte Pastor Dr. Beyer kennen. Dann ein Gottesdienst am 8. Mai 1985 zum 40. Jahrestag der Befreiung vom Krieg. Fast 10 Jahre später kamen wir als Familie über die Kirchenmusik zu Christophorus. Gerne erinnere ich noch an die Chorproben, natürlich an Pastor Lindemann und Pastor Peters sowie an das Küsterehepaar Polewka. Auch die Pastores danach.

Und nun kommt es. Sechs Jahre war ich mal im Kirchenvorstand und lernte hier in Aumund-Fähr die Verwaltung einer Gemeinde kennen. Besonders als wir das Kirchengebäude an einigen Stellen neu gestalten wollten. Mein persönlicher Favorit war der Kirchenraum. Hel-

ler und flexibler insbesondere mit den Stühlen und beweglichem Altar. Im Eingangsbereich zur Kirche war eine Sonne in Schwarzweiß aus Keramikfliesen auf dem Fußboden, die ich unbedingt erhalten wollte. Tja, wer umbaut, kennt Überraschungen. Vorsichtig brachte der damalige Kirchenvorstandsvorsitzende Helmut Mühlhaus mir bei, dass dort leider die Leitungen der Heizung liefen. Kurzum: es musste aufgestemmt werden. Sonne mit den Strahlen kaputt. Da kam mir die Idee einer Neugestaltung in Form einer Lutherrose. Schnell fand ich mit Hilfe der damaligen Pastorin Nacken eine Firma. Ein



Entwurf wurde gemacht. Und alle Kirchenvorsteher*innen baten mich, den Raum erst mal nicht zu betreten. Oha dachte ich!? Und dann kam der große Tag. Der Kirchenvorstand, insbesondere der stolze Helmut Mühlhaus zeigten mir das Werk. Da war sie: die Lutherrose! Wunderbar in Pastellfarben, damit man trotzdem durch den Vorraum in die Kirche gehen mag.

Holger Bischoff

Wir freuen uns über weitere Zuschriften Ihrer „schönsten Momente“ in/mit der Christophoruskirche für den nächsten Gemeindebrief bzw. die Abschiedsveranstaltungen! Gerne per E-Mail an: jennifer.kauther@kirche-bremen.de oder per Post ans Gemeindebüro.

DIGITAL FIT

Der Nachhilfekurs rund ums Handy

Smartphone-Kurs für Einsteiger: Viele Menschen besitzen ein Smartphone, fühlen sich aber im Alltag unsicher in der Anwendung. Unser neues Angebot richtet sich an alle, die Schritt für Schritt den Umgang mit ihrem Gerät erlernen oder auffrischen möchten.

Was erwartet Sie?

- Grundfunktionen des Smartphones verstehen
- Telefonieren und Kontakte speichern
- WhatsApp und sichere Kommunikation
- Fotos machen und versenden
- Internet und Sicherheit
- E-Mail und nützliche Alltags-Apps
- Viel Raum für persönliche Fragen

Für wen ist der Kurs? Für Senioren, Ein-

steiger und alle, die sich im Umgang mit den Smartphones bzw. Handys unsicher fühlen.

Ablauf: Der Kurs findet in kleinen Gruppen statt, in ruhiger Atmosphäre und mit viel Geduld. Schritt für Schritt – ohne Fachbegriffe, ohne Stress. Der Kurs ist aufbauend und wird auf vier Termine aufgeteilt. Dauer: ein Monat.

Wann? Termine werden nach Anmeldung vergeben.

Ort: Gemeindehaus, An der Aumunder Kirche 2.

Kosten: Kleine Pauschale pro Person.

Anmeldung bei: Maximilian Brandt

Telefon: 0157 73613639

E-Mail: digitalfit@gmail.com



Anzeige

Erinnerungen würdevoll bewahren.

Professionelle Bildrestaurierung & Trauerporträts seit über 25 Jahren in Bremen-Nord.

Wir reparieren beschädigte Fotos, erstellen würdige Erinnerungsbilder und vergrößern Porträts für Beisetzungen. Bringen Sie Ihr Foto einfach vorbei - wir beraten kostenlos. Auch kurzfristig möglich.

Fotomanufaktur Bremen

Isabella Pyrskalla

Gerhard-Rohlf's-Str. 38

28757 Bremen-Vegesack

Tel. 0421-65 65 95

info@fotomanufaktur-hb.de



Mit der Gemeinde nach Langeoog

Foto: Bänsch



„Wann fahren wir wieder nach Langeoog?“ Diese Frage stellen Menschen aus der Gemeinde immer mal wieder nach Gottesdiensten, bei unseren Frühstückstreffen oder beim Seniorenkaffee. Nun ist es soweit:

Wir laden vom **03. Juni bis zum 11. Juni 2026** zur Gemeindefreizeit auf die Insel Langeoog ein: Zeit für Gemeinschaft, für gemeinsame Andachten, Singen in den Dünen, Spaziergänge am Meer, Lachen in der Abendsonne, gute Gespräche im Strandkorb, Schlendern durch das Inseldorf, einen Ausflug zum Ostende, fröhliche Spieleabende und noch viel mehr. Wir sind wie gewohnt in unserer Himmelschen Herberge **Haus Meedland** im Haus Rebecca untergebracht. Es stehen **12 Doppelzimmer und 2 Dreibettzimmer** zur Verfügung. Buchungen für ein Doppelzimmer werden bevorzugt. Wenn

es nicht ausreichend Anmeldungen für Doppelzimmer gibt, dann können gegebenenfalls einige Doppelzimmer als Einzelzimmer vergeben werden.

Die Fahrt kostet mit Fähre, Reisebus, Kurbeitrag und Vollverpflegung **690 Euro im Doppel oder Dreibettzimmer**. Für den Fall, dass einige Doppelzimmer als Einzelzimmer zur Verfügung stehen, kostet die Reise **880 Euro**.

Anmeldungen sind ab dem **14. April persönlich in der Bürozeit in unserem Gemeindebüro möglich**. Vorher werden keine Anmeldungen entgegengenommen. Bei zu vielen Anmeldungen wird eine Warteliste erstellt. Wir freuen uns auf eine tolle gemeinsame Zeit auf der Insel.

Ulrike Bänsch und Sigrid Lankenau



pixabay

Warum wir Ostern feiern

Endlich werden die Tage wieder länger. Wir warten darauf, dass Forsythien und Narzissen blühen, Vögel zwitschern. Dass das Leben zurückkehrt! Viele Menschen drängt es dann hinaus ins Freie. Das Aufblühen der Natur weckt die Sehnsucht nach Leben, nach Neubeginn. Dass in diese Zeit Ostern fällt, scheint kein Zufall. Christen feiern das Geheimnis der Auferstehung Jesu von den Toten. Den Sieg des Lebens über den Tod!

Genau, Ostern lässt sich nur verstehen, wenn ich die Zeit davor in den Blick bekomme. Dieser Jesus, von dem die Bibel erzählt, stirbt und damit auch die Hoffnung seiner Anhänger.

Aus und vorbei,
nie wieder –
ans Kreuz haben sie Ihn geschlagen,
der gut zu allen Menschen war,
der Liebe nicht nur predigte,
der heilte und aufrichtete.

Und ich stelle mir vor, wie ich meine Hoffnungen begrabe in meinem Leben.
Aus und vorbei.

Auch meine Träume
von Partnerschaft und Beruf,
von Kindern und Kirche.
Die Liebe lässt sich nicht leben,
so wie Jesus sie gelebt hat.

Was für ein trostloses Leben.
Verzagt kehre ich zurück,
zurück in meine engen Grenzen,
gesteckt durch menschliche Willkür,
durch menschliches Versagen.
Nichts geht mehr, ich gehe im Kreis,
im Laufrad des Lebens.

die bei Sonnenaufgang zum Grab Jesu gehen. Noch voll Trauer sehen sie: das Grab ist leer. Und sie haben eine Begegnung mit IHM, den sie für tot hielten. Sie werden angesprochen von IHM, den es nicht im Grab hielt, mit einer Botschaft: „Fürchtet Euch nicht. Den Ihr sucht, ist nicht hier.“

Nur langsam setzt sich der Glaube durch, ließen sich Menschen anstecken von der Glaubensgewissheit: Jesus lebt! Der Tod hat nicht das letzte Wort. All das, wofür Jesus steht, bleibt lebendig; all das, wofür Jesus gelebt hat, lebt weiter.

Und so erlebe ich auch heute:

Ab und zu lässt mich Etwas aufhorchen,
dass nicht alles vergebens war,
dass ER doch lebt, geheimnisvoll wirkend. Ich begegne Ihm in einem liebevollen, mir zugewandten Menschen, der mir Hoffnung schenkt; in dem herzhaften Lachen eines Kindes, das meinen Trübsinn durchbricht; in den bunten Farben des Frühlings, die mein Grau im Leben verwandeln.

Ich wage neu zu leben, neu zu hoffen.
Ich kann aufstehen für mein Leben
und für meine Lieben,
ich kann aufstehen für den Bedürftigen,
ich kann aufstehen gegen das Vergessen
und für Frieden und für Vieles mehr.

Denn Ostern zeigt mir: Die schrecklichen Wirklichkeiten, die ich sehe und von denen ich höre, sollen mich nicht bestimmen. Spuren des Lebens lassen sich entdecken in mir und um mich herum.

Jan Lammert

Und dann erzählt die Bibel von Frauen,



Von Gründonnerstag bis Ostern

Gründonnerstag, 2. April, 18 Uhr, Tischabendmahl Alt-Aumund und Menkestraße
Mit dem Abendmahlgottesdienst erinnern wir uns an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern. Im Teilen von Brot und Wein vergewissern wir uns der Gemeinschaft untereinander und mit Jesus Christus. Zu dem Abendessen in Alt-Aumund bitten wir Sie, sich im Gemeindebüro anzumelden.

Karfreitag, 3. April, 10 Uhr in der Pezelstraße und 10.30 Uhr in Vegesack

Jesus ging den Weg der Liebe und erlitt den Tod am Kreuz. Und wir können entdecken: Alles Scheitern, alle Feigheit, alle Verzweiflung, alle Schmerzen, alles Sterben haben nicht das letzte Wort. Mehr noch: All das ist ein neuer Anfang, auch wenn wir die Narben der Vergangenheit an uns tragen.

Osternacht, Sonntag, 5. April, 5.30 Uhr, in Alt-Aumund und in der Menkestraße.

Wir tauchen ein in das Dunkel der Nacht. Das Licht der Osterkerze gibt uns Orientierung und wir feiern das Licht des neuen Morgens. Unbeirrt öffnet Gott am Ostermorgen den Horizont. Licht dringt in unser Dunkel ein und bringt neu das Leben hervor.

Ostergottesdienste für Groß und Klein, Sonntag, 5. April, 10 Uhr in der Pezelstraße, 10.30 Uhr in Vegesack, 11 Uhr in Alt-Aumund

Wir feiern die Auferstehung Jesu. Ostern öffnet uns die Augen für so manche Hoffnung, die wir begraben haben; für die Liebe, die wir in der Kälte der Welt nicht spüren; für uns selbst und das Glück, das uns geschenkt wird.

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro zu den Osterfrühstücken

Gemeindezentrum Menkestraße 15 um 7 Uhr, Gemeindezentrum Pezelstraße 27 um 8.30 Uhr, Gemeindehaus An der Aumunder Kirche 2 um 7 Uhr

Ostermontag mit Alpakas

Unser Gottesdienst am **Ostermontag um 10 Uhr in der Reithalle der Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal** erfreut sich großer Beliebtheit. Er findet auch in diesem Jahr wieder statt. Gemeinsam mit den Pferden

und Reiter:innen, mit den Alpakas und in besonderer Atmosphäre feiern wir mit Mensch und Tier das bunte Leben und erinnern uns an die Auferstehung Jesu Christi.

Ulrike Bänsch



Foto 2025: K. Kisten

Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Eine-Welt-Stand Kirchheide 10, Kontakt: Susanne Böttcher (658 83 11), freitags 15-17 Uhr, sonnabends 10-12 Uhr sowie vor und nach dem Gottesdienst.

Pflanzgruppe "Nova Terra" Kirchheide 10, Ltg. Margret Sieber (663097) Treffen nach Vereinbarung.

Themengärten An der Aumunder Kirche 5, Ltg. Jan Lammert (460 20 111), Treffen nach Vereinbarung

Glaube und Spiritualität

Handauflegen Übungsgruppe Menkestr.15, Ltg. Pn. Kauther, 8. März und 12. April

Eutonie, Cranio & Stille Menkestr.15 mit Ute Schmidt-Theilmann & Petra Wenke, Anmeldung bei Ute Schmidt-Theilmann (0174 - 91 73 541), jeden dritten Dienstag im Monat

Pilgerwanderweg - Zeit für Stille + Gespräche mit Pn. Kauther, G. Greive und B. Richter, Winterpause.

Gott und die Welt am Vormittag Pezelstr.27, Ltg. Pn. Bänsch, Termine mittwochs um 9.30 Uhr am 11. 3. und 1.4.

Gottesdienstwerkstatt Pezelstr.27, nach Absprache mit Pn. Bänsch.

Philosophischer Gesprächskreis Pezelstr.27, Anfragen Pn. Bänsch (2436047), monatlich donnerstags um 19.30 Uhr.

Gottesdienstwerkstatt An der Aumunder Kirche 4, Ltg. P. Lammert, nach Absprache.

Meditation und Yoga Kirchheide 10, Ltg. H. Heiß, jeweils 18.30 Uhr am 4.3. Schweppe, 18.3. Heiß, 1.4. Schweppe, 15.4. Heiß,

Hauskreis Ltg. P. Keller (66 21 26), Termine nach Vereinbarung.

Kinder, Jugendliche und Familien

Eltern-Kind-Gruppe (0-3-Jährige), Gemeindehaus Alt-Aumund, Ltg: Sabine Werner, (0163 765357), dienstags+ donnersdays von 9.00 – 11.00 Uhr.

Aktuelles zur Nachfolge von Josy Bell auf unserer Homepage.

Kreatives

Dee Christopher (früher Männergruppe) Menkestr.15, Ltg. Uwe Pelchen, Sonntag, 1.3. Burg Blomendal Klavierkonzert „Tugend“ 19 Uhr; Dienstag, 10.3. 17 Uhr Raum Brücke; Dienstag 24.3. 16 Uhr Saison-Eröffnung Stadtgarten Rosenbeete; Dienstag, 7.4. 17 Uhr Raum Brücke; Samstag, 18.4. Gemeindesaal „Tanz und Bewegung“ Konzert Downstars Aufbau 18 Start 19 Uhr; Dienstag, 21.4. 17 Uhr Raum Brücke.

Nähkurs Menkestr. 15, Ltg. K. Wurthmann (69 68 0777), jeden Dienstag (außer i.d.Ferien) 18.30 -20.30 Uhr .

Bastelgruppe Menkestr.15, Ltg. Ullrike Pohl - 2418822, an jedem 3. Freitag im Monat ab 10 Uhr.

Malgruppe Menkestr.15, Ltg. Erika Leo, am 4. Montag im Monat um 19 Uhr.

Photogruppe AugenBlick Menkestr.15, Ltg. und Anmeldung Wolfgang Pohl (2418822), am 1. Montag im Monat von 18-21 Uhr.

Handarbeitskreis Pezelstr.27, jeden letzten Donnerstag um 15 Uhr.

Basararbeitskreis An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Frau Kaiser, mittwochs um 15 Uhr am 11.3., 25.3., 8.4., 22.4.



Origami-Gruppe An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Frau Hanna Schiller (632511), donnerstags um 10 Uhr am 5.3., 19.3., 2.4., 16.4., 30.4.

Fotofreunde Vegesack An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Ulrich Reiß Tel. 04791-986 528, jeden 2. + 4. Dienstag um 19.30 Uhr.

Fotogruppe Blitzlicht Kirchheide 10, Ansprechperson Torsten Kropp (0152 09827225), am 1. Dienstag um 19 Uhr.

Malgruppe An der Aumunder Kirche 4, Ltg.: Bärbel Sieler (653375), freitags um 9.30 Uhr.

Musik

Kantorei Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, mittwochs um 19.30 Uhr.

Popchor CarminaNova Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, dienstags 20 Uhr.

„Little Voices“ - Kinderchor ab 6 Jahre Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, mittwochs 16.30 Uhr.

Band „Halbelf“ Kirchheide 10, Ltg. Gerd Schulz, Proben am letzten Freitag im Monat um 18 Uhr.

Orgelunterricht Kirche Alt-Aumund, Ltg: Rainer Köhler, nach Vereinbarung.

Posaunenchor An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Rainer Köhler, montags 19.30 Uhr.

Chorgemeinschaft Aumund-Vegesack An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Wilhelm A. Torkel, freitags 15.30 Uhr.

Chor Pop Voices Menkestr. 15, Ltg. Stephan Kniese, dienstags 19.45 Uhr.

Lesummünder Gospelchor Pezelstr. 27, Ltg. Marlies Nicolmann, donnerstags um 19.30 Uhr.

Schlemmen und Klönen

Frauenfrühstück Menkestraße 15, Ltg. Pn. Kauther & Team, Freitag 9 Uhr, (Kosten €4,-, bitte anmelden 664 664), Termin 10. April

Seniorenfrühstück Pezelstraße 27 Ltg. Pn. Bänsch & Team, monatl. montags 9.30 Uhr, Anmeldungen im Gemeindebüro, Termine 9.3. und 13.4.

Orte der Wärme Pezelstr. 27, Ltg. Team, jeden letzten Freitag im Monat um 12.30 Uhr.

Gemeinsames Frühstück An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Sabine Werner Tel. 0163 7653571 , Mittwoch 22.4. um 9.30 Uhr (Anmeldung bis 20.4.)

Seelsorger und Selbsthilfegruppen

Trauergruppe Pezelstr. 27, Ltg. Pn. Bänsch, monatlich montags 18.30 Uhr nach Absprache.

Anonyme Alkoholiker Pezelstr. 27, mittwochs 19-20.30 Uhr.

Anonyme Alkoholiker An der Aumunder Kirche 4, montags 19.30 Uhr.

Senioren

Seniorensport „Bleib fit... mach mit“ Menkestr.15, Ltg. Vanessa Adams, freitags 10 Uhr, i.d.R. am 2. und 4. Freitag im Monat.

Gymnastik für Seniorinnen Kirchheide 10, Ltg. Bärbel Vollrath, Termine mittwochs 10-11 Uhr.

Spiel und Spaß

Spielegruppe An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Frau Kobbe (84747527), dienstags um 19.30 Uhr.

Doppelkopf spielen Pezelstraße 27, Ltg. Silvia Weinert (0171 3345372), jeden 2. Donnerstag am 5.3. / 19.3. / 2.4. / 16.4.

Spieletreff für Senioren und Seniorinnen Menkestraße 15, Ltg. D. Johns, dienstags 10-12 Uhr

Sport und Bewegung

Firmament - Tanzkursus für Frauen Menkestr. 15, Ltg. Heide-Marie Voigt (873597), mittwochs 10 bis 11.30 Uhr.

Tanzgruppe Kirchheide 10, Kontakt Renate Battefeld, nach Vereinbarung.

Treffen und Schnacken

Gesprächskreis An der Aumunder Kirche 4, Ltg. P. Lammert, montags um 15 Uhr am 9.3., 23.3., 6.4., 20.4.

Gesprächskreis Kirchheide 10, Ltg. Cäcilie Fritz, jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 10 Uhr

Projektgruppe Offener Frauentreff Pezelstr. 27, mittwochs um 19.30 Uhr nach Absprache.

Frauenkreis An der Aumunder Kirche 4, Ltg. P. Lammert, mittwochs um 15 Uhr am 4.3., 18.3., 1.4., 15.4., 29.4.

Arbeitskreis pensionierte Theologen Kirchheide 10, Kontakt: P. i.R. Herr

Weiterbildung

Englisch-Kurs An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Roswitha Schnepel (667473), dienstags 18-19.30 Uhr.

Neues von den Zeitschenkerinnen

Neben Sigrid Lankenau, die sich bereits seit einigen Jahren Zeit nimmt, um Menschen in unserer Gemeinde zu besuchen, und Angelika Hinte, die - in etwas kleinerem Umfang - Inge Rahlfs als Zeitschenkerin seit Anfang dieses Jahres „beerbt“, hat unser Zeitschenkerinnen-Team nun mit Dorothea Johns noch Verstärkung bekommen. Die unternehmungslustige Rentnerin bringt von ihrer beruflichen Arbeit bei der Lebenshilfe viel Erfahrung mit und freut sich schon darauf, Sie kennenzulernen.

Neben Besuchen bei Gemeindegliedern wird sie auch wieder einen **wöchentlichen Spieletreff für Senioren und Seniorinnen** ins Leben rufen: Ab März sind Sie jeden **Dienstag von 10-12 Uhr in die Menkestraße** zum Spielen eingeladen -



Foto: privat

dabei wird ganz nebenbei auch das Gedächtnis trainiert. Wir freuen uns, Frau Johns in unserem Team aktiver Ehrenamtlicher zu begrüßen!

Jennifer Kauther



*Wir tragen gerne
Verantwortung.*

UND DAS SCHON
SEIT GENERATIONEN.

STÜHMER
BEERDIGUNGSIONSTITUT

Meisterbetrieb

Tel.: 0421 660 760
www.stuehmer-bremen.de

Wilmannsberg 2 · 28757 Bremen
Rönnebecker Str. 50 · 28777 Bremen

Motetten, Kantaten & Chorsätze

Sonntag, 15. März, 18 Uhr
Stadtkirche Vegesack

Herzliche Einladung zu Motetten, Kantaten
& Chorsätzen zur Buß- und Passionszeit.

Es werden Stücke von
Johann Crüger, Carl Wolfgangg Briegel,
Dietrich Buxtehude & Johann Sebastian Bach aufgeführt.

Mit Nina Böhlke (Alt) & Max Börner (Bariton)

Regine Freitag (Violine)

Cembalo Rainer Köhler &
Barbara Hartrumpf (Cello)

sowie die Kantorei Aumund Vegesack

Gesamtleitung: Kantor Rainer Köhler

Der Eintritt ist frei!

Grafik: KI generiert

Musik um 12 Uhr Kirche Vegesack

Samstag, 7. März

Orgelmusik - Rainer Köhler

Samstag, 4. April

Cembalowerke - Rainer Köhler



Musikalische Vesperwoche

Montag, 30. März, 18 Uhr, Stadtkirche Vegesack

Musikalische Vesper mit Projektchor

Rainer Köhler – Jan Lammert



Dienstag, 31. März, 18 Uhr, Menkestraße

Harfenklänge und Texte

Margit Schultheiß – Jenny Kauther



Mittwoch, 1. April, 18 Uhr, Kirche Alt-Aumund

Orgelwerke und Texte

Jürgen Blendermann – Jan Lammert



„ 2. April, 17 Uhr, Gemeindehaus Alt-Aumund

Klavier und Tafelmusik zum Tischabendmahl

Rainer Köhler – Jan Lammert



Karfreitag, 3. April, 10 Uhr, Pezelstraße

Chor und Orgelmusik zu Karfreitag

Kantorei – Ulrike Bänsch

Karsamstag, 4. April, 12 Uhr, Stadtkirche Vegesack

Hexachordum Apollinis (Johann Pachelbel)

Cembalo – Rainer Köhler





Auch die Heiligen Drei Könige schauten vorbei, zogen dann aber weiter...



Fotos (Montage): Lindemann



Foto: (Montage) Lindemann

Ständchen der Pastoren auf dem Weihnachtsmarkt. „Aber was macht der Hase dabei?“ fragten einige Besucher. „Sparmaßnahme der Gemeinde? Ostern und Advent zusammengelegt?“

Besuch von den Sternsängern



Foto Bänisch

Alle Jahre wieder am ersten oder zweiten Sonntag im Januar kommen die Sternsängerkinder unserer katholischen Geschwister zu Besuch in alle 4 Kirchen unserer Gemeinde, um den Segen *Christus mansionem benedicat* (Christus segne dieses Haus) an unsere Kirchentüren zu bringen und für Kinder in Not Geldspenden zu sammeln. Auf dem Foto links vor der Kirchentür in der Pezelstraße.

In diesem Jahr waren die Spenden für Projekte gegen Kinderarbeit bestimmt. Mit ihrem Gesang und ihrem Einsatz bringen sie viel Wärme und Freude in unser Haus. Danke für euer großartiges Engagement!

Ulrike Bänisch

MARTIN TOSONOWSKI

S T E I N M E T Z M E I S T E R

GRABMALE

GESTALTUNG

ENTWURF

Lindenstr. 59 • 28755 Bremen

0421/66 26 60 • steinmetz-vegesack.de



Gärtnerei Diekmeyer

Meisterbetrieb

Im Freien Meer 17 • 28219 Bremen • Tel.: (0421) 691 097 81 • E-Mail-Adresse: info@gaertnerei-diekmeyer.de

Ihr vertrauensvoller Partner

- Friedhofspflege
- Grabpflege
- Grabneuanlagen
- Grabmale



Bei Fragen und Beratung rund um Ihre Grabstelle oder Bepflanzung können Sie mit unserem leitenden Gärtner direkt einen Termin im Büro, zu Hause oder direkt an der Grabstelle vereinbaren.

Sie erreichen uns unter folgenden Nummern

Gärtner vor Ort: 0171-5623193

Büro: 0421-69109781

E-Mail: info@gaertnerei-diekmeyer.de



Was ist eigentlich Liebe?

Sind Sie Christ? Christin? Dann kennen Sie sicher die Bibel: Geschichten vom Leben Jesu, die Geburt im Stall, Tod am Kreuz, Auferstehung. Die vier Evangelien im Neuen Testament berichten von seiner Predigt. Das Alte Testament erzählt die Schöpfungsgeschichte, von Adam und Eva, vom Brudermord: der Ackermann Kain erschlägt den Schäfer Abel. Sexualisierte Gewalt kommt auch vor – in Sodom und Gomorra (1.Mos.19), in Gibeon (Richter 19) – und wird bestraft. Moses zerstört das Goldene Kalb am Sinai. Die zehn Gebote gelten für uns noch, die detaillierten Reinheitsgebote im alten Testament gelten für uns nicht mehr.

Die Bibel ist patriarchal orientiert: Aus „Sie waren beide nackt und schämten sich nicht“ (1. Mose 2,25) wird „Adam erkannte sein Weib Eva – und sie ward schwanger“ (1. Mose 4, 1) – also ein männlicher Zeugungsakt. Das hebräische Wort für ‚lieben‘ ist ‚erkennen‘ – ursprünglich ist ‚erkennen‘ gegenseitig: Ich erkenne mich selbst und dich als Gegenüber.

Erkennen ist im Hebräischen kein rationaler Vorgang, schreibt Brigitte Fuhrmann. Man kann das Wort mit ‚innerwerden‘ übersetzen. Es ist auch das Wort für Einswerden von Mann und Frau: Erkennen ist ein Vorgang des Liebens.

Auch wenn man die Bibel nicht so genau kennt, ihre patriarchale Orientierung

und die Hierarchisierung der Geschlechter ist gespeichert in unseren Genen, in unserem Denken, in unserem Umgang mit Sexualität. Der ist also uralte geprägt: Sexualisierte Gewalt ist so alt wie Brudermord – und hat sich fortgesetzt in Kriegen, als geforderte „Selbst-Beherrschung“ im Zölibat, in Hexenverbrennung – auch ‚Hexer‘ wurden ermordet, aber vor allem Frauen. Sexualisierte Gewalt ist ein die Selbstwahrnehmung tief beschämender Vorgang – und wird so eingesetzt von den Tätern: als Entwürdigung – zur Unterwerfung! Auch bei Jungen. Auch von Frauen. Aber männliche Täter und weibliche



Opfer von sexualisierter Gewalt sind in der Überzahl. Wenn wir etwas tun wollen dagegen, müssen wir unser Denken, unsere Vorstellungen verändern – mit viel Geduld und Mut und Entschiedenheit.

Heute beanspruchen bei uns Homosexuelle und queere Menschen die Anerkennung ihrer Würde. Auf dem Bremer Marktplatz habe ich eine Demonstration von afrikanischen Frauen erlebt: Sie sangen und tanzten und gingen ans Mikro und sagten: Ja, ich auch! Me too! Ich bin als kleines Mädchen vaginal beschnitten worden! Das Video, das sie aufnahmen, schickten sie nach Afrika, damit es dort Wirkung entfaltet.

heide marie voigt,

28757 bremen, fon 0421 87 35 97

www.heide-marie-voigt.de

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 1. März		
10.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst Pastorin Kauther anschl. Mitgliederversammlung des Förderkreises	Vegesack
Freitag, 6. März Weltgebetstag		
17.00 Uhr	St. Michael Grohner Bergstraße 1	Grohn
Sonntag, 8. März		
10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Bischoff	Menkestraße
10.30 Uhr	Familiengottesdienst Pastorin Kauther	Vegesack
Sonntag, 15. März		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Bänsch	Pezelstraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kauther	Alt-Aumund
Sonntag, 22. März		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch	Menkestraße
10.30 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Conrad	Vegesack
Sonntag, 29. März		
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund
18.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Kauther & Team	Menkestraße
Gründonnerstag, 2. April		
18.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Tisch-Abendmahl, Pn Kauther & Team	Menkestraße
18.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Tisch-Abendmahl, Pastor Lammert	Alt-Aumund
Karfreitag, 3. April		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Bänsch	Pezelstraße
10.30 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kauther	Vegesack
Ostersonntag, 5. April		
5.30 Uhr	Osterfrühgottesdienst mit anschl. Osterfrühstück Pastorin Kauther & Team	Menkestraße
5.30 Uhr	Osterfrühgottesdienst mit anschl. Osterfrühstück	Alt-Aumund
10.00 Uhr	Familien-Ostergottesdienst Pastorin Bänsch vorher um 8.30 Uhr Osterfrühstück	Pezelstraße
10.30 Uhr	Ostergottesdienst Pastorin Kauther	Vegesack
11.00 Uhr	Familien-Ostergottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund
Ostermontag, 6. April		
10.00 Uhr	<i>Osterandacht in der Reithalle der Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal, Wiesenstr. 43, Pn Bänsch & Kauther (S. 13)</i>	Beckedorf
Sonntag, 12. April		
10.00 Uhr	Neues Gottesdienstformat Pn. Kauther & Team (siehe S. 27)	Menkestraße
10.30 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Vegesack
Sonntag, 19. April		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch	Pezelstraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund
Sonntag, 26. April		
10.30 Uhr	Pop-Gottesdienst Pastorin Bänsch	Vegesack



Die Vegesacker Pop-Gottesdienste

Im besten Sinne des Wortes populäre Gottesdienste. Fröhlich und locker den Glauben feiern in der Stadtkirche Vegesack. Mit eigenen Gruppen, wie den Bands „Halbelf“ und „Popchor“ oder musikalischen Gästen. Abwechslungsreich sind auch die Gespräche mit unseren Gästen am Bistrotisch.

26. April 10.30 Uhr

Herzensgebete (in der Menkestraße)

Donnerstags von 19-20 Uhr am 12. u. 26. März - 9. u. 23. April



Taizé-Gebet (in der Menkestraße)

Die schlichten Lieder aus Taizé in unterschiedlichen Sprachen singen, gemeinsam beten, Momente von Stille, Kerzenlicht - seit August gibt es wieder das Angebot eines Taizé-Gebets. An je einem Donnerstag im Monat laden Pastorin Jennifer Kauther und Team ein. Herzlich willkommen!

Donnerstag 18-18.45 Uhr am 5. März

Ökumenisches Friedensgebet

Jeden 1. Freitag im Monat, 17.30 – 18 Uhr, Kirche Alt-Aumund. Einfach kommen, im persönlichen Gebet die Nöte der Welt vor Gott bringen. Musik und Stille, Gebet und Andacht bieten einen wohlthuenden Rahmen. Der nächste Termin: 6.3.



Andachten im Haus Kursana Löhstraße 44

in der Cafeteria im Erdgeschoss:

Donnerstag, 5. März um 15.30 Uhr Diakon Gilbert

Donnerstag, 9. April um 15.30 Uhr Helga Saathoff (EMK)

Andachten Mein Zuhause Aumunder Feldstr. 2

Donnerstag, 12. März um 15.30 Uhr Heike Radick

Donnerstag, 16. April um 15.30 Uhr Helga Saathoff (EMK)

Andachten im newcare parc Aumund

Am Aumunder Bahnhof 3

Donnerstag, 19. März um 15.30 Uhr Pastoralreferent Hattwig

Donnerstag, 23. April um 15.30 Uhr Helga Saathoff (EMK)

Vom Ernst der Nachfolge

Gottesdienst zum Internationalen Frauentag 2026



An diesem Sonntag soll über Lukas, im neunten Kapitel, die Verse 57-92 gepredigt werden. Das wird am achten März 2026 der Fall sein, um 10 Uhr in der Christophorus-Kirche in der Menkestraße. Fällt also genau auf den Internationalen Frauentag 2026. In den Bundesländern Berlin und Mecklenburg - Vorpommern ist der Internationale Frau-

entag ein Feiertag. Nun fällt er auf einen Sonntag.

Am 8. März 1921 wurde er das erste Mal gefeiert. Einige Jahre vorher hat Clara Zetkin auf einer Internationalen Versammlung einen solchen Tag gefordert. Wenn ich an diesem Tag predige ist es für mich immer auch ein Anspruch, Frauen aus der Bibel zu Wort kommen zu lassen. Das soll dann in der Menkestraße auch der Fall sein. Außerdem möchte ich in diesem Gottesdienst auch Frauen aus Aumund-Vegesack zu Wort kommen lassen, ganz besonders zu Themen, die in unserer Zeit Frauen besonders berühren.

Persönlich freue ich mich auf viele Interessierte an diesem Sonntag, der auch mein persönlicher Abschied von dem Gebäude Christophorus-Kirche sein wird. Ich denke mir eine kleine Überraschung aus.

Ihr Prädikant Holger Bischoff

Das Foto zeigt mich im Clara Zetkin Park in Leipzig.



Kevin & Frauke Hosty

Bestattungshaus Hosty

Bremen Tel. **6039878**
Schwanewede Tel. **04209/1414**
Rönnebecker Straße 79, 28777 Bremen

Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen · Alle Friedhöfe

Denn der nächste Tag
kann unbegreiflich sein ...

Wir sind für Sie da!



Partner von:



Bestattungstreuhand



FriedWald®
Die Bestattung in der Natur



Jugendgottesdienste für alle

„Kann ich da auch hingehen, oder dürfen da nur junge Leute kommen?“

„Du kannst auch kommen!“

„Beim Jugendgottesdienst sind alle Generationen eingeladen.“

Das besondere am Jugendgottesdienst ist: Jugendliche gestalten die Gottesdienste. Oft ist es ein bisschen anders als sonst im Gottesdienst, aber natürlich ist manches auch ähnlich. Es gibt häufig ein Anspiel oder eine besondere Aktion. Es geht darum, dass die Jugendlichen ihre Ideen einbringen können und Gottesdienste auf ihre Weise gestalten.

Beim letzten Jugendgottesdienst zum Thema: „Zusammenhalt - Was uns verbindet“ haben einige unserer Konfis mitgemacht, zusammen mit Teamerinnen aus dem Jugendteam. Sie haben Geschichten ausgesucht und Gebete ge-



Foto: Bänsch

schrieben, ihre Gedanken zum Thema vorgetragen und Musik ausgewählt.

Der nächste Jugendgottesdienst soll am Freitag, 17. April um 19 Uhr in der Pezelstraße stattfinden. Dann wollen wir uns mit Euch die Frage stellen: ***Wo geht es denn hier in die Zukunft?***

Wir freuen uns auf Menschen aus allen Generationen.

Das Jugendgottesdienstteam

Der andere Sonntag

Hand aufs Herz heißt es beim ersten Termin eines neuen Formats am **12. April, 10 Uhr in der Menkestraße.**

Mehrmals im Jahr wird es zukünftig einen *anderen* Sonntag geben - zur besten Gottesdienstzeit. Zunächst noch am vertrauten Ort in der Menkestraße, später in der Vegesacker Stadtkirche.

Wir möchten neugierig machen auf ein Zusammensein in lockerem Rahmen jenseits von Kirchenbänken und gewohnten Formen. Und wollen uns auch selbst immer wieder überraschen lassen von dem, was miteinander entsteht. Mit Humor, beim gemeinsamen Lachen und beim Erkunden dessen, was wir an Blickwinkeln, Ideen und Wegen mitbringen. Wir sind: Heike Schenk als Lektorin und

Kirchenvorsteherin, Christiane Schlichting mit viel Musik und Heike Wagner mit ihrer Erfahrung als Achtsamkeitslehrerin.

Was Sie erwartet? Formen des Innehaltens, des Bei-sich-Ankommens, des Redens, Schweigens, Hörens, Teilens... Wer die *Heilsame Stärkung* in den vergangenen Jahren kennen- und lieben gelernt hat, wird Elemente aus dieser Zeit wiedererkennen: Körpermeditationen, die Möglichkeit, Kerzen anzuzünden, Schweres mit Steinen symbolisch abzulegen oder Neues erblühen zu lassen.

Mit Gottesdiensten Vertraute sind ebenso eingeladen wie Neulinge und Neugierige.

Hand aufs Herz: Wäre das nichts für Sie?

Heike Wagner

Einladung

**MEINEN INNEREN KRAFTQUELLEN
AUF DER SPUR
für Menschen
in pädagogischen Tätigkeiten**



kulikov Getty Images

Gerade für Mitarbeitende im Erziehungs- und Bildungsbereich kann es eine gute und stärkende Übung sein, zu meditieren und den Körper bewusst wahrzunehmen. Das Seminar gibt die Möglichkeit, Stress zu reduzieren und zu bewältigen und wirkt somit präventiv auf die eigene Gesundheit. Elemente sind Übungen zur Körperwahrnehmung, Stille-Elemente sowie thematische Impulse und Austausch. Es geht darum zur Balance, zur Selbstfürsorge, Entspannung und Lebensfreude (wieder) zu finden und dabei aufzutanken.

Freitag, 13.03.2026, 9 - 16:15 Uhr

Kosten: 45€, ermäßigt 27€

Greta Menge, Coach (EMCC/Team Benedikt), Meditations- & Dialogprozessbegleiterin

Anmeldeschluss: 26.02.2026

DER STILLE LAUSCHEN

**in der Tradition des Herzensgebets
& craniosakrale Körperarbeit**

In der tiefen Stille offenbart sich eine Kraft, die W.G. Sutherland, der Begründer der Craniosacralen Therapie, den Atem des Lebens nannte. In der Stille, mit achtsamer Berührung und Präsenz wollen wir uns dieser Kraft annähern und sie für uns erfahrbar machen. Elemente sind: Sitzen in Stille, achtsames Gehen, geistliche Impulse und Eindrücke zur craniosacralen Arbeit, Leib- und Atemübungen, Berührung in Stille (Selbstberührung und Partner: Innenarbeit), Singen.

Samstag, 14.03.2026, 10 - 17 Uhr

Kosten: 55 €, ermäßigt 33 €

Petra Wencke, Ganzheitliche Gesundheitspraktikerin BfG, Craniosacrale Körperarbeit CSVD

Anmeldeschluss: 26.02.2026



kalystelio pixabay

**Alle vier Angebote
finden in der Menkestraße 15 statt.
Anmeldung bitte beim
Ev. Bildungswerk, Tel. 346 15 35**



IM GARTEN DES LEBENS
Via Cordis Tag –
ein Tag im Herzensgebet

©MitchelC14_Getty_Images



Der Garten – ein Sinnbild für die Grünkraft und Fülle des Lebens, auch in der Bibel. Dort wird berichtet, dass der aufgestandene Christus Maria in einem Garten begegnet. Sie hält ihn für einen Gärtner, also für einen, der das Leben hegt und pflegt.

Der eigenen tiefen Sehnsucht nach Lebendigkeit und Fülle Raum geben – dazu lädt dieser Tag im Garten des Lebens ein.

Samstag, 11.04.2026, 10 - 17 Uhr

Kosten: 30 €, bitte vor Ort zu zahlen.

Das Eintrittsgeld fließt zu 100 % dem Verein „Via Cordis“ zu.

Jennifer Kauther,
 Pastorin, Meditationsbegleiterin Via Cordis®, geistliche Begleiterin
& Ute Schmidt-Theilmann, Pastorin i.R.,
 Meditationsbegleiterin Via Cordis®, geistliche Begleiterin

Anmeldeschluss: 26.03.2026

EINFÜHRUNGSKURS
IM HANDAUFLEGEN
nach der Open Hands Schule

Seit Jahrhunderten wissen Menschen von dieser Kraft und legen ihre Hände dorthin, wo es ihnen und anderen gut tut. Woher diese Kraft kommt, wird unterschiedlich aufgefasst. In der christlichen Tradition ist es die Segenskraft Gottes, die heilend wirkt. SICH ÖFFNEN, GESCHEHEN LASSEN und DANKEN sind dabei zentrale innere Haltungen. Sie lernen in diesem Seminar innere und äußere Haltungen kennen und werden durch Vorträge, Zeiten der Stille und in praktischen Übungen zu eigenen Erfahrungen mit dem Handauflegen bei sich selbst und im Miteinander angeleitet. So erhalten Sie einen ersten Einblick in den Übungsweg des Handauflegens.

Freitag, 24.04.2026, 18 - 21 Uhr

Samstag, 25.04.2026, 10 - 18 Uhr

Kosten: 70 €, ermäßigt 42 €

Gerlinde Kapp, Autorisierte Lehrerin der „Open Hands Schule“

Anmeldeschluss: 09.04.2026



©xijian_Getty_Signature

Ein trister Vorgarten – Zeit für neue Ideen

Der Vorgarten ist das Erste, was man von einem Haus wahrnimmt. Er begrüßt Besucher, Eltern, Kinder oder auch Nachbarn und prägt den ersten Eindruck. Umso wichtiger ist es, dass der Vorgarten mehr Aufmerksamkeit bekommt und mit Leben gefüllt wird. Aber statt Leben und Atmosphäre dominiert vor dem Gebäude Krachmacherstraße aktuell eher der Eindruck von „hier ist noch nicht viel passiert“.

Dabei steckt gerade in dem Vorgarten viel Potenzial. Mit ein paar kreativen Ideen könnte der Vorgarten zu einem Ort werden, an dem man gern stehen bleibt. Ein Platz zum Ankommen, zum kurzen Verweilen oder für die kleinen Gespräche zwischendurch. Pflanzen, Sitzgelegenheiten oder kleine Wege können schon viel bewirken und das gesamte Erscheinungsbild des Hauses verschönern.

Toll wäre es, wenn der Vorgarten mehr

wäre als nur Durchgangsfläche: es soll ein Ort der Begegnung werden, an dem Kinder Spielpartner finden und Eltern die Gelegenheit haben, ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Ein lebendiger Raum, der Offenheit ausstrahlt und schon einen kleinen Einblick in die Kreativität und Atmosphäre gibt, die einen im Inneren des Hauses erwartet.

Aus diesem Grund möchten wir die Gelegenheit nutzen, um einen offenen Ideenaustausch in die Wege zu leiten. Gemeinsam lassen sich oft die besten Lösungen finden. Wir freuen uns daher über jede Anregung und jeden Impuls, der dazu beiträgt, unserem Vorgarten neues Leben einzuhauchen. Ob schlicht oder verspielt, naturnah oder modern – jede Idee, jede Skizze oder Erfahrung ist herzlich willkommen.

Lisa Hellmann

Foto: Lindemann





Übernachtung in der Kita

...Yeah, wir sind bald dran, nur noch 3x schlafen! Aufgeregt hüpfen die Mädchen aus der Kindergartengruppe der Batschimonks über den Flur und erzählen ihrer Freundin, dass es bald soweit ist.

Aber was genau, erzähle ich Ihnen gern: Alle Gruppen in der Jaburg haben das große Glück, dass die Fachkräfte aus den Gruppen ihnen ein großes Abenteuer ermöglichen: das Schlafen im Kindergarten. Einmal im Jahr darf jede Gruppe von Freitag auf Samstag im Kindergarten übernachten. Hierfür werden im Vorfeld Bettenpläne, Essenspläne und Listen, was mitzubringen ist, besprochen. Die Kuscheltiere der Kinder dürfen sich auch vorher kennenlernen.

Die Kinder sind vor diesem Abenteuer schon so gespannt und aufgeregt, dass



Symbolfoto Kita Kun-

sie am Abend der Übernachtung vor lauter Aufregung und Anspannung sehr müde ins Bett fallen.

Wenn die Nacht zu Ende ist, dürfen die Familien ihre Kinder am nächsten Morgen wieder in die Arme schließen und das restliche Wochenende für die Erholung nutzen. Ein großes Danke geht an alle Familien, die uns ihr Vertrauen schenken und ihren Kindern somit ein tolles Erlebnis ermöglichen.

Britta Erdmann

Familiengottesdienst

Sonntag, 8. März um 10.30 Uhr Stadtkirche Vegesack

Mit diesem Gottesdienst für Große und Kleine begrüßen wir den Frühling und feiern die Zusage Gottes: „Siehe, ich mache alles neu“, die uns mit der Jahreslosung geschenkt ist. Dabei folgen wir im Bilderbuchkino Magnus, der nach dem langen Winterschlaf wieder die Sonne genießen kann. Am liebsten will er aus Freude an der Wärme und den Farben des Frühlings auch nachts in der Sonne bleiben, während die anderen Mur-

meltiere im Bau verschwinden. Als es plötzlich dunkel wird, startet Magnus eine verzweifelte Suche. Wird er die Sonne jemals wieder sehen? Wie gut, dass er in der Nacht nicht alleine bleibt! So erlebt das kleine Murmeltier eine Hoffnung, die größer ist als seine Angst und die alles verändern kann. Wir freuen uns auf euch!



*Kita Jaburgstraße, Kita
Krachmacherstraße,
Jennifer Kauther & Rainer Köhler*

Wohn.
wenn alles zu hat?

Bewegen

Ab zum Familien- nachmittag(e)



Was?

Gemeinsam spielen, lesen, basteln
Quatschen & Kaffee trinken.

Inklusive einem frühen
Abendessen!

Wo?

Im Gemeindehaus
Pezelstraße 27/29

Termine:

Mo 02.02.26 Wintertreffen (Zeugnisferien)

Di 07.04.26 Ostertreffen (Osterferien)

So 14.06.26 Familienaktion auf dem Gemeindefest

Fr 03.07.26 (Ferienstart)

Mi 12.08.26 (Ferienende)

Do 15.10.26 (Herbstferien)

So 29.11.26 Familienaktion (Lichterspiel) beim Adventsmarkt der Gemeinde

Mi 16.12.26 Adventstreffen (Sportvereine haben da schon zu)

Di 29.12.26 Wintertreffen zwischen den Jahren

Gemeinschaft
erfahren



Kontakt: Pastorin Ulrike Bänsch Mail: ulrike.baensch@kirche-bremen.de
Mareike Hinze-Böhmermann (Ehrenamtliche) & Annika Hamel (Ehrenamtliche)

Abgesprachen finden in der Whatsappgruppe "Kids Ev. Kirchengemeinde Aumund Vegesack" statt!

Evangelische
Kirchengemeinde
Aumund-Vegesack



Ab 14 Uhr bis 19 Uhr

Kommt wann ihr könnt, bleibt so lange ihr mögt!

Spiele





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt
man den Flur
in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen
blühen im Winter?
Eisblumen

Rätsel

Der Hirsch freut sich
im Winter vor allem
über – ja, was?
Löse das Bilderrätsel
und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Füttern





Die Wilde Ecke

Wie werde ich meinen Schottergarten wieder los?

Schon die Anlage eines Schottergartens ist oft kostenintensiver und pflegeintensiver als gedacht. Außerdem muss er nach ein paar Jahren grundgereinigt werden.

Im Sommer knallt die Sonne auf die Steine und heizt sie auf. Auch der Lärm der Autos wird durch den Schotter verstärkt. Eine Kiesfläche vor dem Haus bewirkt also lediglich, dass es heiß, stickig, staubig, laut, anstrengend und teuer wird. Und keine Tiere mehr den Garten besuchen. Wenn es einmal stark regnet, wie es in Zukunft häufiger vorkommen kann, steht das Wasser im Schotterbeet, weil es durch den verdichteten Boden nicht abfließen kann. Dieses Wasser landet nun in Kellern, der übervollen Kanalisation und am Ende vollkommen verdreckt in Flüssen und Bächen, statt gefiltert im Grundwasser.

Also, was tun, wenn man seinen Schottergarten wieder loswerden oder ihn ökologisch aufwerten möchte?

Es ist möglich, den vorhandenen Schotter weiter zu verwenden. Werden Sand und Kompost dazugegeben, entsteht ein künstlicher Trockenstandort. Ideal für darauf spezialisierte Pflanzen. Der Aufwand lohnt sich, denn das Ergebnis bietet Insekten und anderen Tieren viel Nahrung und braucht wenig Pflege.

Und so geht's:

Schritt 1: Prüfen, ob unter dem Schotter ein Trennvlies oder eine Kunststoffolie liegen.

Falls ja, sollten sie ausgebaut und fachgerecht entsorgt werden, denn sie verhindern, dass Wasser versickern kann und dass Bodenorganismen an die Oberfläche wandern, die anfallendes Laub verwerten und Humus aufbauen können. Außerdem verwandelt sich das Vlies/die Folie mit der Zeit in Mikroplastik, was nie wieder aus dem Boden entfernt werden kann.

Schritt 2: Die grobe Körnung von Schotter oder Kies verhindert das Keimen und Wachsen von Pflanzen. Zuerst also ca. 5 cm Grubensand o.ä. aufbringen.

Schritt 3: Ca. 2 cm Kompost auffüllen.

Schritt 4: Alles gut durchmischen. Eventuell noch Kompost nachfüttern.

Schritt 5: Fläche fein krümelig harken, bepflanzen und einsähen.

Hier kann nun zum Beispiel eine Wildblumenwiese entstehen und es können zusätzliche Wildstauden (hier bitte eine extra handvoll Kompost) gesetzt werden, die sich für Trockenstandorte eignen. Dazu eine schöne Baumwurzel, ein paar schicke Sitzsteine, eine Vogeltränke und Insektenhilfen. Falls Gehölze gepflanzt werden sollen, müssen tiefere Löcher gegraben werden und mit unkrautfreiem, nährstoffreicherem Boden aufgefüllt werden.

Bärbel Sieler



Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder!

Zunächst ein Wort zur Gemeindeversammlung. Der ursprüngliche Termin für die Gemeindeversammlung am 15. März ist nicht zu halten. Bis dahin liegen uns noch nicht die verlässlichen Zahlen vor, um den Haushaltsplan für 2026 zu beschließen. Aus diesem Grund wird die Gemeindeversammlung in den Juni dieses Jahres verschoben.

Der nächste Termin der Gemeindeversammlung ist Sonntag, 21. Juni 2026 in Alt-Aumund. Wie gewohnt beginnen wir um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, an den sich die Versammlung anschließt.

Eine große Bitte: Wenn Sie Mitglied der Gemeindeversammlung sind und im Juni nicht teilnehmen können, so bitten wir Sie, sich für diese Versammlung abzumelden. Auf diese Weise kann die Beschlussfähigkeit sichergestellt werden.

Der Kirchenvorstand hat die Auslagerung der Archive in das Zentralarchiv der Bremischen Evangelischen Kirche in der Ansgarii-Gemeinde beschlossen.

Die Gemeinde besitzt an den Standorten Alt-Aumund, Menkestraße und Vege-sack insgesamt drei Archive, die das Leben der früheren Gemeinden dokumentieren. Durch die Schließung des Gemeindezentrums mit seiner Kirche in der Menkestraße, den geplanten Umbau des Gemeindezentrums in der Pezelstraße und den Umzug des Gemeindebüros an den Standort Alt-Aumund wird jeder Platz und Raum gebraucht, um das Leben der Gemeinde zur Entfaltung zu bringen. Die Auslagerung des Archivs verschafft uns Platz.



Foto: Lammert

Ein Stern begrüßt jeden, der das Gemeindehaus in Alt-Aumund betritt. Dieser Stern wurde von Silvia Erdmann in der Origamitechnik gefaltet. An ihm sind die Farben des Logos zu erkennen, die an die Farben der Ursprungsgemeinden erinnern.

Im Zusammenhang mit dem Umbau des Gemeindezentrums in der Pezelstraße wird der Kirchenraum zu einem multifunktionalen Raum umgestaltet, in dem weiterhin Gottesdienste gefeiert werden. **Aus diesem Grund wird eine Anzahl an Kirchenbänken in der „Lagerkirche“ in der Versöhnungsgemeinde verstaut.** Die verbleibenden Bänke erhalten Rollen, um sie je nach Art der Veranstaltung leichter bewegen zu können.

Susanne Böttcher, Jan Lammert

Übrigens wussten Sie schon...

... dass unsere Pastorinnen und unser Pastor jetzt gemeinsam für alle Standorte unserer Gemeinde zuständig sind? Es gibt keine feste Zuordnung mehr, da wir nun schon mehr als zwei Jahre eine fusionierte Gemeinde in Aumund-Vegesack sind.

... dass wir intensiv an unserem Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt weiterarbeiten und unsere Gemeinden sichere Orte sein sollen? Wenn Sie dazu Fragen oder Anregungen haben, dann melden Sie sich gerne bei den Pastor/innen.

... dass auf dem Gelände der Pezelstraße jetzt hin und wieder Architekten und Vermesserinnen anzutreffen sind? Wir

planen die Modernisierung und Sanierung des Gemeindezentrums. Es soll barrierefrei und kompakter werden. Wir werden einen Teil der Bänke aus dem Kirchraum nehmen, um ihn vielfältiger nutzen zu können. Gestartet wird der Umbau aber nicht vor 2027.

... dass wir jetzt für unsere Gottesdienste ein gemeinsames ehrenamtliches Lektoren- und Küsterteam haben? Wer das Team unterstützen will, kann sich gerne melden.

... dass unsere Konfis kürzlich die Alt-Aumunder Kirche erkundet haben? Wer keine Höhenangst hatte, konnte auch mit auf den Kirchturm.

Ulrike Bänsch

Sitzauflagen für Kirchenbänke

Ich bitte Sie herzlich um Ihre Spende für neue Sitzauflagen für die Kirchenbänke in der Kirche Alt-Aumund.

Wie das Foto zeigt, sind die Sitzauflagen in die Jahre gekommen. Sie sind verzogen und zeigen zahlreiche Gebrauchsspuren. Wer auf einer Bank sitzt bekommt schnell das Gefühl: „Ich sitze direkt auf der Holzbank. Von der Auflage spüre ich nichts.“ Dies ändert sich jetzt! Neue und bequeme Sitzauflagen sollen für die 26 Holzbänke in der Kirche Alt-Aumund angeschafft werden. Es wird mit Kosten in Höhe von ca. 6000,- Euro gerechnet. Bitte spenden Sie! Jeder Euro zählt. Es sind bereits 1100,- Euro gespendet worden.

Jan Lammert



Foto: Lammert



DIE KLEINE GÄRTNEREI

Grabpflege und alles rund ums Grab von Neuenkirchen bis Walle

Grabpflege • Grabneuanlagen • Grabauflösungen

Johann-Fromm-Weg 8
am Alt-Aumunder Friedhof
28757 Bremen

Telefon 0421 - 665 321
E-Mail neue@diekg.de
Web www.diekg.de

Unsere Gemeindebrief erhalten Sie kostenlos in folgenden Einrichtungen und Geschäften:

Aumund und Beckedorf:

Obst u. Gemüse Alaimo, Hammersbecker Str. 142
Aumunder Kiosk, Hammersbecker Str. 142
Bäcker Starke, Hammersbecker Str. 59
Edeka Damerow, Meinert-Löffler-Str. 6 - 12
Newcare parc, Am Aumunder Bahnhof 3
Praxis Michael Rudolph, Fährer Flur 3 B
Fleischerei Dohrmann, Fährer Flur 6
Raumausstatter Bertram, Lindenstr. 32
Gärtnerei Claussen, Lindenstr. 43
Lenes Bio-Backstube, Lindenstr. 45-49
ZTO Technische Orthopädie Lindenstr. 61
Gaststätte "Zur Löhshenke" Frithjofstr. 2
Kindertagesheim Beckstraße
Fleischerei Pohl, Georg-Gleistein-Str. 47
Hammersb. Apotheke, Georg-Gleistein-Straße 93
Textilreinigung Krogmann, G.-Gleistein-Str. 56
Coiffeur Rita Höpfner, Heinrich-Oebker-Straße 7
Kursana Domizil, Löhstr. 4
Bremer Barf Tierfutter, Löhstr. 45
Spielwaren Döcher, Dobbheide 30
Machandel-Apotheke, Dobbheide 52
Schlachtereier Rudolph, Dobbheide 67

Sparkasse Lerchenstr. 67

Edeka Brüning & Tochter, Borchshöher Str. 134
Ital. Feinkost Alaimo, Koringstraße 16.

Vegesack:

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchheide 49
Stadtbibliothek, Aumunder Heerweg 87
Ev. Kita, Jaburgstraße 1
KITO, Alte Hafenstraße 30
Scharinghausen, Alte Hafenstraße 15
Praxis Meyer-Möhling, Reeder-Bischoff-Str. 28
Café Coppa, Reeder-Bischoff-Str. 35-37
Seniorenheim 4 Deichgrafen
Sparkasse VeGESack, Gerhard-Rohlf's-Str. 12-14
Thalia-Buchhandlung, Gerhard-Rohlf's-Str. 21
Fotomanufaktur Bremen, Gerhard-Rohlf's-Str. 38
Ideen mit Blumen, Gerhard-Rohlf's-Str. 54c
Schuh- und Schlüsseldienst, Gerhard-Rohlf's-Str. 55
VeGESacker Kiosk, Gerhard-Rohlf's-Str. 55
Lederwaren Michaelis, Gerhard-Rohlf's-Str. 47a
Ortsamt VeGESack, Gerhard-Rohlf's-Str. 62
Knust Tabakladen Gerhard-Rohlf's-Str. 72 b
Hausärztelepraxis, Gerhard-Rohlf's-Straße 16A



JOHANNES 20,29

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? **Selig** sind, die **nicht sehen** und doch **glauben!** «

Monatsspruch **APRIL 2026**

**Wir laden alle herzlich ein zum Geburtstagscafé,
die von Januar bis Februar 2026 Geburtstag hatten:**

Am Mittwoch, 18. März von 15 - 17 Uhr
im Gemeindehaus Menkestraße mit Pastorin Kauther

Alle Geburtstagskinder sind herzlich willkommen, gerne auch mit Gästen. Zur besseren Vorbereitung bitten wir **um Ihre Anmeldung bis jeweils eine Woche vorher** im Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf Sie!



Grafik: Pfeffer

Hier spricht Erwin Lindemann

Liebesbiss

Es war an einem Sonntagabend. Ich kuckte Tatort aussen Schwarzwald. Neben mein Sessel sitzt unser bekloppter Kater Willi und möchte gestreichelt werden. Ich lang mit mein Arm runter und kraul ihn. Plötzlich spür ich, wie sich der Blödmann in mein Arm krallt und zack, beisst er mich ins Handgelenk. Ich bölk ihn an, er verschwindet. „Weihnachten kommst du inne Röhre und wirst ein schönen Festtagsbraten!“ ruf ich ihm nach. Willi kuckt böse. Ich leck das Blut ab, Pflaster drüber und gut isse. Dachte ich. Annern Tach war die Hand dick und blau und tat höllisch weh. Ich nachen Doktor.

„Oh, oh, oh!“ sacht der, bei freilaufenden Katzen könnte das leicht ne Sepsis werden. Denn sofort inne Notaufnahme, sonst wär ich annern Tach mausetot. „Scheiß Kater!“ denk ich. Der Doktor machte einen dicken Verband und verschrieb mir ein Antibiotikum. Sollt nun zwei Wochen lang jeden Tach zur Kontrolle kommen.

Zuhause habbich sofort ein Foto von den Verband gemacht und über WhatsApp an alle verschickt, die ich kenn. Sollten mal mein großes Unglück sehen und Mitleid mit mir haben. Und denn auch merken, was für ein tapferen Mann ich doch bin, gerade mal so dem Tod vonne Schippe gesprungen.

Leider dröppelte das Mitleid ziemlich sparsam. Nur eine vonne Schnuckis aussem Büro tat sich regelmäßig nach mein Wohlbefinden erkundigen. Danke!

Dafür kamen blöde Fragen. Ob ich schon mal was vom Liebesbiss gehörte hädde, wollte eine alte Freundin wissen, würd sie kennen von ihrem Verflrossenen. Anneren fragten, ob ich unsern Willi vielleicht falsch behandelt hädde? Ob er denn überhaupt geimpft wäre? Und was midde Ernährung von den Stubentiger wär?

Donnerwetter! Ich bin über die Hälfte von mein Leben Katzenbesitzer und wenn sich einer auskennt midde Samtpfoten, denn ich. Offenbar aber nicht genug bei son bekloppten Kerl wie Willi. Der beisst mich nicht nur, der

fängt auch Mäuse und lässt sie denn inne Wohnung laufen! Ich glaube, es hackt!

Was nun? Ich fürchte, wenn das nach einige Wortführer inne Bremer Kirche ginge müssten wir unsere Katzen künftig vegetarisch ernähren, ihnen das Gendern beibringen, sie mit dem Lasten-fahrrad zum Tierarzt fahren und sie zu einem Kurs vom Bildungswerk für gewaltfreie Beziehungen anmelden. Soweit kommt das noch....

Bis Weihnachten habe ich Willi nicht mehr angekuckt oder gar gestreichelt. Ab Heiligabend habe ich ihn dann wieder gekrault, aber sehr vorsichtig. Schließlich sitzen an unserer Krippe neben Hirten, Könige sowie Ochs und Esel auch zwei Katzen. Ich glaube nämlich, Jesus war ein großer Katzenfreund!

Euer Erwin Lindemann



Alles frei erfunden! Alles selbst erlebt.



Gemeindebüro der Kirchgemeinde Aumund-Vegesack

Christine Asmussen, Irene Hagemann, Anastasia Samojlov Tel.: 664 664

Friedhofsverwaltung Alt-Aumund und Vegesack

Irene Hagemann (Alt-Aumund), Christine Asmussen (Vegesack) Tel.: 664 664

Kinder, Jugend und Familie

Natalie Lorke Kinder, Jugend und Familie Tel.: 0157 - 5550 9743

Uwe Reimer Kinder, Jugend und Familie Tel.: 0170 - 86 13 262

Sabine Werner päd.diak. Mitarbeiterin Tel.: 0163 - 76 53 571

Kita und Krippe

Britta Erdmann kita.vegesack@kirche-bremen.de Tel.: 66 16 35

Lisa Hellmann kita.krachmacherstrasse@kirche-bremen.de Tel.: 69 00 71 81

Seniorenbetreuung

Sigrid Lankenau Tel.: 66 48 45

Angelika Hinte Tel.: 67 57 800

Kirchenmusik

Rainer Köhler Tel.: 0173 - 20 57 860

Margit Schultheiß

Raumpflege

Elena Firsov, Jaqueline Humbla, Nina Mahler, Edeltraut Schloßhauer

Hausmeister/in

Jakob Gossen, Sabine Werner, Uwe Pelchen

Vorsitzende Kirchenvorstand

Susanne Böttcher (658 83 11) und Jan Lammert (460 20 111)

Vertretung: Wolfram Hammer und Ulrike Bänsch



[0800 - 1110111](tel:0800-1110111) und

[0800 - 1110222](tel:0800-1110222)

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Unser Konto bei der Sparkasse Bremen:

Gemeinde Aumund-Vegesack, IBAN DE20 2905 0101 0082 6749 12

Bitte helfen Sie durch eine Spende mit, dass wir unseren Gemeindebrief drucken können ! Verwendungszweck : „Spende Gemeindebrief“

Konto Friedhöfe Alt-Aumund und Vegesack: DE66 2905 0101 0005 0301 43



Kontakt

Büro Gemeinde Aumund-Vegesack

28755 Bremen, Menkestr. 15

Telefon 0421/ 664 664

E-Mail: buero-aumund-vegesack@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag 8 - 12 Uhr

Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr

Montag und Mittwoch geschlossen.

Friedhofsverwaltung Aumund und Vegesack, Menkestr. 15

Telefon und Öffnungszeiten wie oben

Pastorinnen und Pastor

Pastorin Ulrike Bänsch, Pezelstr. 29

☎ 243 60 47 • ulrike.baensch@kirche-bremen.de



Pastorin Jennifer Kauther, Menkestr. 17

☎ 685 91 48 • jennifer.kauther@kirche-bremen.de



Pastor Jan Lammert, An der Aumunder Kirche 4

☎ 460 20 111 • jan.lammert@kirche-bremen.de



STANDORT ALT-AUMUND

An der Aumunder Kirche 4 • 28757 HB



STANDORT CHRISTOPHORUS AUMUND/FÄHR

Menkestraße 15 • 28755 HB



STANDORT AUMUND-REFORMIERT

Pezelstraße 27/29 • 28755 HB



STANDORT VEGESACK

Kirchheide 10 • 28757 HB